

Was wächst denn da?

Die Hasel

Der Haselstrauch (*Corylus avellana*) gehört zu den bekanntesten heimischen Gehölzen der Schweiz. Er wächst vom Flachland bis in die Alpen und besiedelt bevorzugt Waldränder, Hecken und Feldsäume. Bereits in der Steinzeit spielte er als Nahrungsquelle eine wichtige Rolle. Die Hasel beeindruckt mit ihrer

Wuchsfreude: Sie kann bis neun Meter hoch und acht Meter breit werden. Ihre rundlichen Blätter verfärben sich im Herbst leuchtend gelb. Bereits ab Januar schmückt sie sich mit den bekannten gelben Kätzchen, die für Bienen und Insekten eine wertvolle Pollenquelle sind. Im Herbst reifen dann die schmackhaften Haselnüsse, die nicht nur Eichhörnchen,

Vögeln und der seltenen Haselmaus als Nahrung dienen, sondern auch uns Menschen erfreuen. Die Hasel ist extrem robust, wächst sogar im Schatten oder auf kargen Böden und übersteht auch starke Rückschnitte problemlos. Sie hat eine lange kulturelle Bedeutung und gilt als Symbol für Fruchtbarkeit und Lebensfreude.

Neben den Nüssen lassen sich auch Blätter und Blüten kulinarisch nutzen – etwa als Gemüse, Gewürz oder Brotbeigabe. Zudem enthält die Haselnuss wertvolle Nährstoffe wie Eiweiss, Vitamine und Mineralstoffe. Ihr hochwertiges Öl eignet sich sowohl für die Küche als auch zur Hautpflege.

Die Hasel zeigt eindrücklich, wie wertvoll einheimische Sträucher für Natur, Mensch und Landschaft sind.

Aaron Hürlimann, Vizepräsident



Der Haselstrauch



Aaron Hürlimann, Kirchenpfleger
«Kommunikation, Entwicklungshilfe
und Nachhaltigkeit»

Pflanzen in Kilchberg



Kirchenpfleger Aaron Hürlimann, Betriebswirt, Kundengärtner und zuständig für den Bereich «Nachhaltigkeit» innerhalb der Kirchgemeinde, wird in den folgenden Ausgaben je eine Pflanze vorstellen, die in Kilchberg wächst. Heute: Die Hasel.